

Zwischenmitteilung des Vorstands der Lechwerke AG

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 10. Mai 2007

1 Geschäftsentwicklung

1.1 **MARKTSTELLUNG**

Auch im Jahr 2007 sind die Vertriebsmargen im Geschäftskundenbereich durch die hohe Wettbewerbsintensität unter starkem Druck. Auftrags- und Absatzverluste konnten durch Mengenzuwächse bei Bestandskunden und Gewinnung neuer Kunden kompensiert werden.

Im Privat- und Gewerbekundensegment ging die Anzahl unserer Kunden aufgrund starker Akquisitionsbemühungen anderer Anbieter leicht zurück. Zudem verzeichneten wir einen rückläufigen Absatz bedingt durch den milden Winter 2006/07. Wir haben zur Bindung unserer Kunden die Strompreisgarantie der Stromprodukte LEW[Avanza] und LEW[Avanza Aqua Natur] bis 30.06.2008 verlängert.

Die Stromerzeugung aus Wasserkraft bei unserer Erzeugungsgesellschaft Bayerische Elektrizitätswerke GmbH (BEW) lag auf dem Niveau des langjährigen Mittels, aber rund 10 % unter dem Vorjahreszeitraum. Die Strom- und Wärmeenergieerzeugung aus KWK-Anlagen war durch den milden Winter nicht zufrieden stellend. Aufgrund von Verkäufen im Rahmen von Termingeschäften an der Börse entwickelte sich der Umsatz gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres positiv. Die Preise am Terminmarkt zogen im Unterschied zu den rückläufigen Spotpreisen in 2007 weiter leicht an. Im Bereich der Energie- und Umweltdienstleistungen konnten neue Aufträge gewonnen werden.

Der Umsatz im Netzgeschäft ist aufgrund der Kürzung der Netznutzungsentgelte rückläufig. Die Bundesnetzagentur kürzte die beantragten Netznutzungsentgelte um 12,2 %. Die derzeitigen Netzpreise gelten bis 31. Dezember 2007. Ab dem 1. Januar 2008 sind die Entgelte aufgrund des Energiewirtschaftsgesetzes für den Zugang zu Elektrizitätsversorgungsnetzen neu zu beantragen. Der Antrag ist bis 30. Juni 2007 der Bundesnetzagentur vorzulegen.

Das Netzgeschäft bildet den größten Bestandteil unserer Wertschöpfung. Netzeigentümer sind die Lechwerke AG, die Elektrizitätswerk Landsberg GmbH (EWL) und die Überlandwerk Krumbach GmbH (ÜWK). Netzpächter ist die LEW Verteilnetz GmbH (LVN).

1.2 ERLÄUTERUNG DER VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE DER LEW-GRUPPE

1.2.1 ERTRAGSLAGE

Im Berichtszeitraum konnte die LEW-Gruppe einen leichten Umsatzanstieg gegenüber dem Vorjahreszeitraum erzielen. Hauptgrund hierfür ist der erneut starke Zuwachs an Strom aus EEG-Anlagen. Dieser Anstieg spiegelt sich auch im Materialaufwand wider und ist dadurch erfolgsneutral. Kundenverluste im Privat- und Gewerbekundensegment konnten durch Verbrauchszuwächse bei Bestandskunden ausgeglichen werden. Im Vergleich zum Vorjahr wirkte die Absenkung der Netznutzungsentgelte im Netzgeschäft negativ. Dämpfend wirkten Maßnahmen der Kostensenkung und Effizienzverbesserung. Außerdem konnten wir durch die Ausweitung unserer Produktpalette sowie durch Vereinbarungen mit Kunden im Bereich des Vertriebs Steigerungen erzielen.

Auch das Erzeugungsergebnis entwickelte sich zufrieden stellend.

Daraus folgend konnten EBITDA und betriebliches Ergebnis im Vergleich zum Vorjahreszeitraum konstant gehalten werden.

Das neutrale Ergebnis verzeichnete im Berichtszeitraum einen Rückgang. Ausschlaggebend war, dass im Vergleichszeitraum des Vorjahres zwei Grundstücksveräußerungen ergebniswirksam realisiert wurden, während die Transaktionen im Berichtszeitraum erst in den nächsten Monaten GuV-wirksam werden.

Das Finanzergebnis verringerte sich, da wir im Vergleichszeitraum des Vorjahres einen höheren Zufluss von Zinserträgen aus liquiden Mitteln hatten. Nachdem diese nun überwiegend in Wertpapierfonds angelegt sind, erwarten wir den Mittelzufluss daraus im 4. Quartal.

1.2.2 VERMÖGENSLAGE

Gegenüber dem 31.12.2006 hat sich die Bilanzsumme nicht wesentlich verändert. Die Eigenkapitalquote liegt aufgrund des im Berichtszeitraum erwirtschafteten Ergebnisses leicht höher als zum Vorjahresende.

1.2.3 FINANZLAGE

Der Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit hat sich gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres leicht verringert. Dies liegt am Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Rahmen der Stichtagsbeurteilung.

1.3 INVESTITIONEN UND UNTERHALT

Aufgrund des milden Winters 2006/07 konnten die Bau- und Montagetätigkeiten ohne Unterbrechungen fortgeführt werden, so dass sich die Zahl der Hausanschlüsse sowie unser Investitionsvolumen gegenüber dem Vorjahreszeitraum erheblich erhöhten.

Auch für den Unterhalt unserer Anlagen gaben wir im Mitteilungszeitraum mehr aus als im Vorjahreszeitraum. Witterungsbedingte Beschädigungen, u. a. verursacht durch den Orkan „Kyrill“, mussten repariert werden. Ferner wurde eine berufsgenossenschaftliche Regelung umgesetzt, die einen stärkeren Rückschnitt am Bewuchs im Freileitungsbereich verlangt.

2 Wesentliche Ereignisse

Wegenutzungsverträge mit Kommunen sind die Geschäftsgrundlage für unseren Netzbetrieb und unseren Vertrieb. Insgesamt wurden 79 Verträge abgeschlossen, davon 36 im Berichtszeitraum. Bereits in 2006 haben wir im Rahmen eines Projekts die Situation in unserem Netzgebiet analysiert und entsprechende Maßnahmen zur Sicherung erarbeitet. Begleitend wurde die Kommunalbetreuung wesentlich offensiver und kundenorientierter ausgerichtet.

Im Privatkundensegment haben wir unser Produktportfolio weiter ausgebaut und die Strompreisstabilität für unsere LEW[Avanza]- und LEW[Avanza Aqua Natur]-Kunden bis 30.06.2008 verlängert. Zudem beteiligen wir uns aktuell am VDEW-Servicemonitoring, von dessen Ergebnissen wir uns wichtige Optimierungspotenziale erwarten.

Im Rahmen unseres Programms zur „Veräußerung nicht betriebsnotwendiger Immobilien“ wurden im Mitteilungszeitraum Kaufverträge über zwei Grundstücke im Industriegebiet Gersthofen geschlossen. Bei beiden Grundstücken erfolgt der Übergang von Nutzen und Lasten nach Ablauf des Berichtszeitraumes; diese Veräußerungen waren deshalb noch nicht ergebniswirksam.

Die Bundesregierung hat im April einen Entwurf für eine Anreizregulierungsverordnung vorgelegt. Danach ist vorgesehen, ab 1. Januar 2009 eine Anreizregulierung einzuführen, von der weiterer Druck auf die Netzpreise zu erwarten ist. Wir befürworten das Instrument der Anreizregulierung, sofern es so ausgestaltet wird, dass die Investitionsfähigkeit und -bereitschaft der Netzbetreiber erhalten bleibt und die Unternehmen nicht durch unrealistische Effizienzvorgaben überfordert werden. Als unternehmerische Antwort auf die Anreizregulierung haben die Lechwerke das Programm „Wir gestalten Zukunft“ gestartet.

Vorstand und Aufsichtsrat der Lechwerke AG werden der Hauptversammlung am 11. Mai 2007 vorschlagen, das Grundkapital der Gesellschaft dergestalt neu einzuteilen, dass eine bestehende Stückaktie der Lechwerke AG mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 25,60 € in zehn Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von jeweils 2,56 € geteilt wird (Aktiensplit). Damit verzehnfacht sich die Anzahl der Aktien, ohne dass der Gesellschaft neue Mittel zugeführt werden. Die Maßnahme bezweckt, das Kursniveau der einzelnen Aktie rechnerisch zu ermäßigen, ohne dass hierdurch der Börsenwert des Unternehmens verringert wird. Dadurch soll die Liquidität und Attraktivität der Aktie der Lechwerke AG auch für Privatanleger weiter erhöht werden.

3 Risikomanagement

Im Berichtszeitraum hat sich unsere Einschätzung der Risikolage im Vergleich zu der im Geschäftsbericht zum 31.12.2006 nicht verändert. Aus heutiger Sicht sind auch für die Zukunft keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand der LEW-Gruppe gefährden können.

4 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (im Folgenden Mitarbeiter genannt) der Jahrgänge 1950 bis 1953 wurde im Dezember 2006 ein Vertragsangebot zur Altersteilzeit unterbreitet. Das Angebot war Bestandteil des Pakets zur Beschäftigungssicherung in der LEW-Gruppe vom Dezember 2006. 163 Mitarbeiter haben unterzeichnet, was einer Annahemquote von rund 90 % entspricht. Zusätzlich haben einige Mitarbeiter des Jahrgangs 1954 in diesem Rahmen eine individuelle Vereinbarung zur Altersteilzeit mit uns geschlossen.

Unser Personalstand hat sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum leicht erhöht, da in verschiedenen Unternehmensbereichen Kompetenzen aufgebaut wurden. Demgegenüber wirken Altersteilzeit und Vorruhestand zeitverzögernd.

5 Organe und weitere Gremien

Herr Dr. Jürgen Kroneberg, Mitglied des Vorstands der RWE Energy AG, hat mit Schreiben vom 8. Januar 2007 sein Amt als Mitglied und 1. stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats unserer Gesellschaft mit Wirkung zum Ablauf der Hauptversammlung am 11. Mai 2007 niedergelegt.

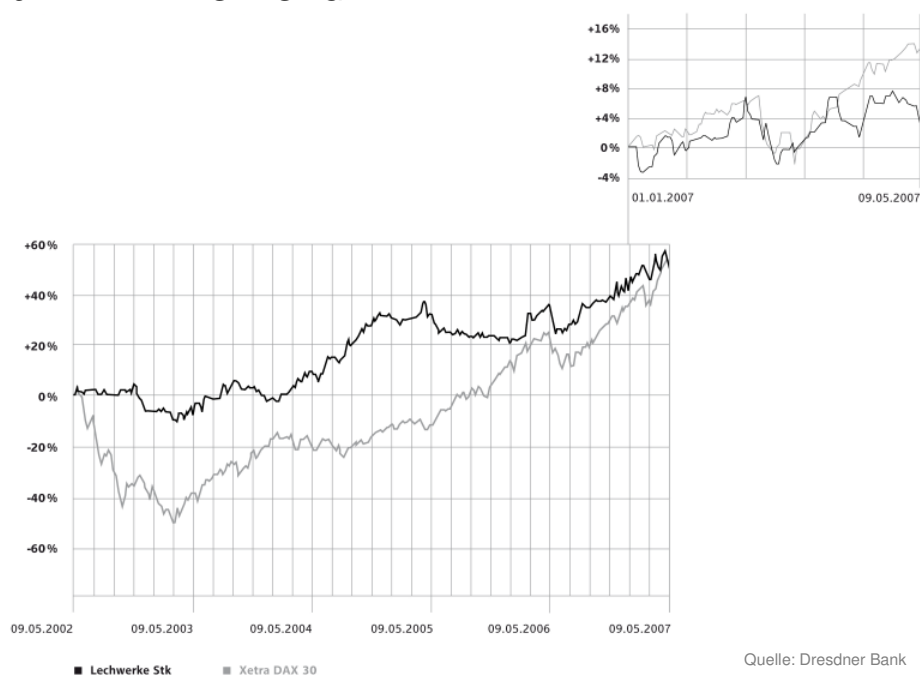
Der Aufsichtsrat schlägt vor, in der Hauptversammlung am 11. Mai 2007 Herrn Markus Enke, Dortmund, Leiter Absatzportfoliomanagement Strom der RWE Energy AG, für die restliche Amtszeit des ausgeschiedenen Herrn Dr. Jürgen Kroneberg in den Aufsichtsrat zu wählen.

6 LEW-Aktie

6.1 PERFORMANCE

Die Aktie der Lechwerke AG entwickelte sich im laufenden Jahr positiv und erreichte seit Jahresbeginn 2007 eine Kurssteigerung von knapp 4 %. An der Börse in München wurde am 24. April 2007 die LEW-Aktie zu ihrem historischen Höchstkurs von 739,00 € gehandelt. Dennoch blieb die Entwicklung in den letzten Wochen hinter dem DAX 30 zurück. Der deutsche Aktienmarkt zeigte in den ersten zwei Monaten eine freundliche Entwicklung. Die Kurskorrektur der ersten Märzhälfte wurde bis heute wieder kompensiert. Im 5-Jahres-Vergleich stieg der Wert der LEW-Aktie um über 50 %.

6.2 ENTWICKLUNG



7 Ausblick

Wir erwarten bei den Umsatzerlösen gegenüber dem Jahr 2006 einen leichten Anstieg. Die positive Entwicklung von Erzeugung und Vertrieb sowie Maßnahmen zur Effizienzsteigerung können die regulierungsbedingten Belastungen im Netzbetrieb nicht komplett auffangen. Daher wird das betriebliche Ergebnis tendenziell unter dem Niveau des Geschäftsjahres 2006 liegen. Ziel ist es, die Dividendenausschüttung der Lechwerke AG von 15,00 € je Stückaktie zu sichern.